

KIT-NEWS Mai 2015

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

Komplexe Schadenslagen - professionell gemeistert!

Zugunglück Übelbach 6. Mai 2015

Insgesamt waren 14 psychosoziale AkutbetreuerInnen des Kriseninterventionsteams Land Steiermark im Einsatz.

Wir konnten innerhalb von nur 20 Minuten den KIT-Einsatzkoordinator vor Ort in der Einsatzleitung stellen und auch alle anderen KIT-MitarbeiterInnen trafen nach kurzer Zeit am Einsatzort ein.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei und mit der Feuerwehr verlief vorbildhaft.



Foto APA/Josef Hager – Kurier

Unsere Einsatzbereiche:

- KIT-Einsatzkoordination vor Ort, Abwicklung des Einsatzgeschehens in Absprache mit der Polizei
- Psychosoziale Unterstützung für Augenzeugen und Unverletzte
- Begleitung der Polizei bei der Überbringung der Todesnachricht an den Vater
- Psychosoziale Unterstützung für Familienangehörige bei der FF Deutschfeistritz – weitere KIT-Anforderung durch den KAT-Referenten der BH GU
- Psychosoziale Unterstützung der Familie des Verstorbenen zu Hause
- Gesprächsangebot für die FeuerwehrkameradInnen
- Telefonische Unterstützung einer Familienangehörigen durch die Hintergrundbereitschaft
- Psychosoziale Unterstützung der ArbeitskollegInnen am nächsten Tag am Bahnhof Übelbach
- Telefonische Kontaktaufnahme und Unterstützung der Geschäftsführung der Steirischen Landesbahnen
- Koordination im Hintergrund durch Cornelia Forstner und Edwin Benko

Weitere 6 KIT-MitarbeiterInnen standen den ganzen Tag über zusätzlich in Bereitschaft.

Erkenntnisse aus der Einsatznachbesprechung, die am 20. Mai durchgeführt wurde:

- Gesicherte Informationen erhalten wir ausschließlich von der Polizei
- Teilnahme an der Pressekonferenz – Leitung wird sich diesbezüglich eine Vorgehensweise überlegen
- Es ist wichtig, dass wir unsere KIT-Strukturen aufbauen und einhalten – dies ermöglicht eine Zusammenarbeit mit allen Einsatzkräften – auch mit KIT-RK, wenn sie sich auch an diese Strukturen halten

- Bei „Außenstellen“ braucht es auch einen Verantwortlichen – 1. KIT'lerIn vor Ort
- Ausschlaggebend dafür, dass die Betreuung auch ankommt, wo sie benötigt wird, ist die/der KIT-Einsatzkoordinator in der Einsatzleitung – dies hat Fritz toll gemeistert!
- Unsere KIT-Visitenkarten weiter zu geben und präsent zu sein, ermöglicht es, dass Betroffenengruppen, die in der Akutphase noch nicht sichtbar sind, in den darauffolgenden Tagen Unterstützung bekommen – so wie die MitarbeiterInnen der Steirischen Landesbahnen.

Verkehrsunfall A9 bei Gralla - Leibnitz

Zu einem schweren Verkehrsunfall ist es am 18. Mai 2015 auf der A9 in Fahrtrichtung Slowenien gekommen.

Ein PKW war seitlich von der Fahrbahn abgekommen und dabei bohrte sich die Leitschiene ins Innere des Autos. Zwei Insassinnen, die auf der Rückbank des Autos saßen, kamen dabei ums Leben. Vorbildlich war das Verhalten nachkommender Fahrzeuglenker. Sie retteten drei Fahrzeuginsassinnen aus dem Auto und leisteten bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte Erste Hilfe. Ebenso löschten sie das brennende Auto. Die alarmierten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Kaindorf an der Sulm und Obergralla leisteten Unterstützung bei der Versorgung der Verletzten, übernahmen den Brandschutz und halfen bei der Bergung der Unfallopfer. (Bericht: LMdV W. Roßmann)

KIT-Land Steiermark unterstützte noch in der Akutphase Hinterbliebene im UKH Graz. Am

nächsten Tag begleitete ein Team aus Leibnitz die Familienangehörigen während der Verabschiedung bei der Bestattung und die Feuerwehr forderte ein SVE-Angebot an. Am Donnerstag wurden die ArbeitskollegInnen der Verunglückten von einem SVE-Team betreut.

Nur einen Tag nach der train the trainer Ausbildung in Slowenien waren wir sehr schnell wieder mit der Realität und mit dem Versterben von Slowenischen StaatsbürgerInnen konfrontiert.

KIT- und SVE-Einsätze am 26. Mai 2015

Nach einem etwas ruhigeren Pfingstwochenende wurden wir am 26. Mai zu 4 KIT-Einsätzen und einem SVE-Einsatz alarmiert. Insgesamt waren an diesem Tag 14 psychosoziale AkutbetreuerInnen im Einsatz!!



www.falko-graf.de

Vielen herzlichen Dank für eure Einsatzbereitschaft und euer Engagement!

Österreichische Plattformtagung in Salzburg - 8. und 9. Mai 2015

„Das Geheimnis des Lebens berühren“

Die spirituelle Dimension als Kraft in der Krisenintervention

Um 5.00 Uhr in der Früh fuhren wir mit dem Bus in Gleisdorf los. Nach und nach sammelten wir unsere KIT-KollegInnen auf der Strecke nach Salzburg ein. Nach einer sehr unterhaltsamen Busfahrt kamen wir um 9.00 Uhr am Tagungsort an. Unsere grünen Poloshirts zeigten klar: Die SteirerInnen sind auf der Tagung wieder ganz stark vertreten!

kann man nach Berührungen wie z.B. einer Umarmung der Betroffenen noch gut unterstützen? Unterschiedliche Zugänge wurden zu diesem Thema hörbar und spürbar.

Nach einem sehr intensiven Tagungsprogramm und einem sehr guten Abendessen, gab es noch ein Theaterstück - Worte für das Leben – Existentielle Momente verlebendigt und visualisiert.

Eines war klar und wir waren uns alle einig, um gut schlafen zu können brauchen wir ein gutes Salzburger Bier. Gemeinsam mit Edwin (danke für die Einladung) suchten wir ein passendes Lokal auf. Nach ein, zwei, ... Bier sind dann einige schlafen gegangen, einige andere landeten noch in einem Tanzlokal...



Nach dem ersten Vortrag „Oh, wie schön ist Panama“- Spiritualität in der (Post) Moderne - stellten wir fest, dass das Wort Spiritualität sehr unterschiedlich betrachtet und definiert werden kann.

Viel diskutiert wurde zu den Fallbeispielen, speziell zu einem, wo es um Berührungen im Einsatz ging. Berührungen machen berührt –

Frisch und munter (für fast alle) ging es am Samstag weiter. Die Vorträge Spiritualität im Islam und Weggehen oder Dableiben – Berührung, waren sehr beeindruckend und regten auch zum Nachdenken an. Mit einem lustigen Sketch wurde die Plattformtagung 2015 beendet.



Für uns gab es noch ein gutes Mittagessen im Braugasthof Hofbräu in Kaltenhausen, anschließend ging es wieder Richtung Heimat.



Bei den Verabschiedungen war spürbar, dass sich alle schon auf die Plattformtagung 2016 in Wien freuen! **Vielen Dank an Susanne für die Reiseleitung und für den Bericht!**

KIT – Infostand bei der Leistungsschau im Bezirk Voitsberg

Bevölkerung informiert und beraten – 1000 Besucher pro Tag

Bereits seit 2002 ist die Bezirkshauptmannschaft Voitsberg bei der Leistungsschau im Bezirk Voitsberg mit einem Infostand vertreten. Bei diesem Infostand wird die Bevölkerung in diesen 4 Tagen über Erneuerungen, gesetzliche Änderungen, Formulare für Anträge usw. informiert. Weitere Informationen betreffen den Katastrophenschutz, den Zivilschutz und auch die Tätigkeitsfelder des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark werden vorgestellt.



Der Infostand der BH Voitsberg wurde in diesem Jahr der Bezirkskoordinatorin Luise Penz gemeinsam mit dem Katastrophenschutzreferent und KIT-Mitarbeiter, Artur Holawat betreut. Dieser Informationsstand wird von den Besuchern gerne angenommen und aufgesucht.

Herzlichen Dank an Luise und Artur!



Geburtstage im Mai:

ANGERER Ernstl, BAIER Johannes,
VINZL Heike, FRÜHWIRTH Roland,
KOCH Raphaela, PICHLER Walter,
SCHACHINGER Florian, WEIRER Martin,
SCHLEMMER Alois, ZWICKER Gertrud,
STAMPFER-JUNGREITHMAIER Ute,
STEINWIDDER Walter und RATH Carina

Einen runden Geburtstag feiern:

FRUHWIRTH Waltraud, UNGER Johann,
KRAUS Irene und SCHEER Marie-Luise

Herzlichen Glückwunsch!!

Termine im Juni 2015:

Teamabend - BH Murau am 08. Juni 2015
Teamabend - BH Liezen am 15. Juni 2015
SVE-Refresher: Samstag 20. Juni 2015, JUFA
Deutschlandsberg

Über die Tunnelübung auf der Pack und die
KIT-Ausbildung in Slowenien werden wir in
den Juni-NEWS berichten!

Pfingsten ist schon vorbei und dennoch passen diese Worte einerseits als Abschluss zur Ö-Plattformtagung zum Thema „Spiritualität“ und andererseits beschreiben sie unser Tun, wenn wir Menschen in Not unterstützen, ob wir nun christlich sozialisiert sind oder nicht...

Pfingsten...

...ist das Fest des Heiligen Geistes.

Der Geist ist kein Gespenst,
keine bettlakenbleiche und kettenrasselnde
Spukgestalt, er ist nicht so zu sehen.

Er ist überhaupt nicht zu sehen, und doch ist
er nicht unsichtbar:

Denn da, wo der Heilige Geist wirkt, ist es
gleich zu sehen, wenn die Gemeinde wächst,
blüht und gedeiht.

Wo Rauch ist, da ist auch Feuer.

Wo Geist ist, da ist Feuer.

Der Heilige Geist ist – feurig, liebevoll, glühend vor Liebe wie ein Backofen.

Er ist uneingeladen, unwiderstehlich, kommt einfach so, wann und wo er will.

Er ist, wie es im Griechischen heißt, ein Parakletos: ein Anwalt, ein Beistand, ein Helfer, ein Fürsprecher.

Er tröstet die Traurigen,
er mahnt die Nachlässigen,
er ermuntert die Trübsinnigen.

Er ist eigentlich gar kein ER sondern eine SIE, wenn man so will, die weibliche Seite Gottes, die atemberaubende Power-Seite Gottes, die Inspiration, die Liebe, die Kraft, die Besonnenheit, die Wahrheit, die Güte Gottes; kurz, die atemberaubende Seite Gottes - in uns.
www.predigten.de

Es grüßen euch herzlich!

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Cornelia Forstner, MA